**Ein Bild, das Schrift, Grafiken, Logo, Symbol enthält.

Automatisch generierte Beschreibung**

**The Hard Quartet**

... ist eine Band. Aber was ist eine Band?

Eine Band kann man sich vielleicht als Körper vorstellen, als Corpus, in dem physisch getrennte Lebensformen eine Chimäre bilden, die mit einer Stimme kreischt. In dieser speziellen Band, eine einzige unter Millionen weltweit, verschmelzen vier Menschen selbstlos, werden musikalisch und bringen Rock’n’Roll hervor, der vertraut und doch neu, warm und doch eisig, melodisch und doch sphinxartig in seinen verführerischen und subtilen Rätseln ist… im Wesentlichen hat The Hard Quartet sich auf einer völlig neuen Stufe in der Gitarren-Bass-Schlagzeug-Stimm-Landschaft eingeebnet und kultiviert.

Aber wir sollten jetzt die Männer des Head Quartet vorstellen, denn danach, werden Sie nur sagen: „Er? Er auch? Und, oh mein Gott, er? Moment, nicht nur sie, sondern auch er?“ und Sie werden zu Recht ein Album erwarten, das alle Musiker gleichermaßen als „Meilenstein“ bezeichnen werden.

Meine Damen und Herren, das Hard Quartet besteht aus:

**Emmett Kelly**, einem Songwriter, Gitarristen und Sänger, der vor allem für seine Arbeit mit The Cairo Gang und The Double bekannt ist, sowie in der Gesellschaft von Künstlern wie Bonnie „Prince“ Billy, Ty Segall, Rob Mazurek und vielen anderen.

**Stephen Malkmus**, einem Songwriter, Gitarristen und Sänger, der vor allem für seine Arbeit mit Pavement, den Jicks, Silver Jews und Straw Dogs bekannt ist.

**Matt Sweeney**, einem Songwriter, Gitarristen und Sänger, der vor allem für seine Arbeit mit Chavez, Superwolf, Superwolves bekannt ist und in der Gesellschaft einer Palette von Künstlern von Guided by Voices und Cat Power bis hin zu Johnny Cash und Neil Diamond.

**Jim White**, ein Schlagzeuger und Songwriter, der vor allem für seine Arbeit mit Dirty Three, Xylouris White, unter seinem eigenen Namen, und mit Bands wie Guy Picciotto, Cat Power, Bill Callahan und Venom P Stinger bekannt ist.

Sehen Sie? Im Grunde vier Titanen. Und hier sind sie heute, und gründen eine Band – eine Band, die sie, um Himmels willen „The Hard Quartet“ genannt haben –, die eine kugelsichere, mühelose Mischung ihrer völlig unterschiedlichen und völlig unkonventionellen Äußerungen ist.

Vielleicht haben Sie Gerüchte und Gemurmel über den Tod des Rock gehört. Vielleicht haben Sie einen kritischen Aufsatz darüber in einer wissenschaftlichen Zeitschrift gelesen. Wir bitten Sie inständig, diese verrückte Theorie zurückzuweisen, die von Ungläubigen und Banausen verbreitet wird, die nicht ein einziges Mal in ihrem Leben Danny & the Juniors gehört haben. Das Hard Quartet ist durch seine bloße Existenz und seine Hingabe an elektrifizierte Reels, Hymnen, Lobgesänge und Rave-Ups ein mathematischer, empirischer Beweis dafür, dass Menschen, die auf Saiten hauen, auf Felle hämmern und ihre Münder öffnen, um melodische, mythische Botschaften zu intonieren, hier bleiben werden. Es wird niemals sterben; wir werden es bis zum Ende ausgraben.